



SOMMERTHEATER

„Das kalte Herz“ auf dem Markt

Gewohnt humorvoll, mit rasanten Rollenwechseln und spannungsreichen Dialogen eröffnete das NN Theater Neue Volksbühne Köln gestern Abend die neue Spielzeit des Theatervereins. Auf dem Markt vor dem Historischen Rathaus führte das Ensemble „Das kalte Herz“, frei nach dem Märchen von Wilhelm Hauff, auf. Das Freiluft-Theater lockte wie in den Vorjahren wieder Hunderte von Zuschauern an.

TEXT: TT/FOTO: SVEN BETZ

„Das kalte Herz“ heizt Zuschauern ein

Theater-Auftakt zur neuen Spielzeit lockt etwa 500 Zuschauer auf den Markt. Ein gelungenes Gastspiel des NN Theaters Neue Volksbühne Köln läutet die Bocholter Kulturtag ein.

VON THEO THEISSEN

BOCHOLT Von Zauberwesen, mystischen Begegnungen, von Neid, gesellschaftlicher Ächtung, Gier und Mord handelt das Stück, mit dem das Ensemble des NN Theaters Neue Volksbühne Köln am Mittwochabend rund 600 Zuschauer begeisterte. Mit dem Freiluft-Sommertheater auf dem Markt vor dem Historischen Rathaus eröffnete der Bocholter Theaterverein seine neue Spielzeit. 350 Klappstühle warteten unter dem Skyliner auf die Besucher, die sich zudem auf die Stühle und an die Tische der umliegenden Eiscafés verteilten. Erstmals wurde der Zutritt erst ab

INFO

Der Schriftsteller Wilhelm Hauff

Wilhelm Hauff (1802 bis 1827) schrieb 1826 die Geschichte „Das kalte Herz“, deren gesellschaftskritischer Inhalt bis heute aktuell ist. Es erschien 1827 in Hauffs Märchenalmanach, in zwei Teilen als Binnenerzählung eingebettet in die Erzählung „Das Wirtshaus im Spessart“.

19 Uhr freigegeben, damit jeder die Chance auf einen Sitzplatz hatte.

Aufgeführt wurde das frei nach Wilhelm Hauff inszenierte Märchen „Das kalte Herz“. Es spielt im Schwarzwald des 19. Jahrhunderts, in dem Holzfäller und Flößer, Köhler und Glasmacher – und auch der junge Köhler Peter Munk – leben. Unzufrieden mit seiner schlecht bezahlten und wenig respektierten Arbeit, träumt er davon, reich und ange-

Ein hoher Preis

sehen zu sein. Mithilfe des „Holländer-Michel“, der ihm ein Herz aus Stein einpflanzt, gelingt ihm das auch. Aber der Preis, den Munk zu zahlen hat, ist hoch, er wird der reichste Mann weit und breit, verliert aber all seine Freunde, seine Mutter und seine geliebte Lisbeth.

Ob als begnadete Schwarzwaldmusiker, als Flößer, Amtsmann oder alte Frau, ob als Waldgeist, Wirt oder als Kaufmann aus



Das Interesse am Open-Air-Sommertheater auf dem Markt ist groß. Für die Zuschauer stehen 350 Klappstühle bereit.

FOTO: SVEN BETZ

Köln oder Amsterdam – die fünf Darsteller des NN Theaters Köln, Oliver Schnelker, Christine Per, Michl Thorbecke, Irene Schwarz und Bernd Kafan überzeugten in jeder Rolle, in die sie schlüpfen.

Mit einem minimalistischen, aber völlig ausreichenden Bühnenbild, mit Musik, Tanz und Gesang, spielte sich das Ensemble im Nu in die Herzen der Zuschauer. Die hatten ihren Spaß, besonders, wenn Sprüche wie „Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht“, „Arbeit ist der neue Urlaub“ oder „Manch Köhler wurde gar schon Bundespräsident“ sowie Hinweise auf andere Märchen und Zitate aus der Werbung in den Text einflossen.

Das Ensemble ist nicht nur für seine spritzigen Mono- und Dialoge bekannt, sondern auch für seinen Einfallsreichtum beim Spiel auf der Bühne. Da wird ein Stock zum fliegenden Speer und schließlich zur Schlange, eine Fahne verwandelt sich plötzlich in ein qualmendes Feuer und aus

einem roten, kleinen Ball wird ein pochendes Herz.

In der nur von einer kleinen Pause unterbrochenen, rund zweistündigen Aufführung gab es auch stille, anrührende und nachdenkliche Momente – besonders dann, als Peter Munks Selbstentfremdung am sichtbarsten wurde und er seine Geliebte Lisbeth erschlug. Da wurde es im Publikum plötzlich mucksmäuschenstill.

Mithilfe der gutmütigen „Schatzhauserin“, einem weiteren Waldgeist, aber schafft es Munk schließlich, den „Holländer-Michel“ zu überlisten und das kalte Herz aus Stein wieder gegen sein altes, warmes Herz auszutauschen. Zwischendurch gab es immer wieder lustige Szenen, die mit Tanz- und Gesangseinlagen manchmal an Revue-Shows erinnerten.

Die schauspielerische Glanzleistung der Akteure auf der Bühne belohnte das begeisterte Publikum am Schluss mit stehendem



Die Darsteller des NN Theaters Neue Volksbühne Köln erhalten nach der Vorstellung stehenden Applaus vom Publikum.

Applaus – und mit klingender Münze, als die Schauspieler mehrere Hüte herumgehen ließen.

Weitere Fotos gibt es online unter www.bbv-net.de/fotos